
Rugby und Doping

Geschrieben von king carlos - 02.06.2008 00:38

Ich möchte hier an dieser Stelle jetzt einmal ein ziemlich unangenehmes Thema ansprechen: Rugby und Doping.:(Seit der Professionalisierung haben die Spieler sehr viel an Muskelmasse zugelegt. Dies wird besonders bei den Hintermannschaftsspielern deutlich, da wiegen nicht wenige Spieler auch schon 100kg und mehr (bei einem sehr geringen Fettanteil!). Da stellt sich einem doch die Frage, ob im Rugby nicht gedoped wird, zumal man die meisten Dopingmittel trotz modernster Tests nicht nachweisen kann. Haltet ihr es für möglich, dass im Rugby flächendeckend gedoped wird?:unsure:

=====

Aw: Rugby und Doping

Geschrieben von ImperialRugby - 02.06.2008 00:46

Hatten die Franzosen das nicht bei den All Blacks vor der WM vermutet? (bzw. ihr damaliger Trainer) ... es ist schon möglich, aber man muss auch bedenken, wie professionell der Sport geworden ist und wie die Jungs trainieren. Das kann man auch natürlich erreichen ...

=====

Aw: Rugby und Doping

Geschrieben von king carlos - 02.06.2008 00:58

Klar kann man das auch durch Training erreichen. Das gilt aber auch für jede andere Sportart und trotzdem wird gedoped. Mit Dopingmitteln geht es halt schneller, besser und einfacher...

=====

Aw: Rugby und Doping

Geschrieben von vorneennemite - 02.06.2008 07:20

Ich würde sagen, dass es auch da schwarze Schafe gibt. Gibt es denn im Rugby auch regelmäßige unangemeldete Kontrollen? Leider habe ich die körperliche Entwicklung auch schon mit sehr kritischem Blick betrachtet, aber so lange nichts bewiesen ist, heißt es für mich: Salat, Reis, Pute und sehr viel Ruhe, denn in der Ruhe wächst der Muskel.
<http://www.totalrugby.de/images/fbfiles/images/carlos1.jpg>

=====

Aw: Rugby und Doping

Geschrieben von Benne - 03.06.2008 18:18

Hhmm, ich weiß nicht. Ich glaube, dass, zumindest wenn sich der Sport so weiter entwickelt wie er sich jetzt entwickelt, auch im Rugby gedoped werden wird, wenn es nicht schon stattfindet. Aber wo fängt Doping an, bei der Spritze Testosteron, die sich der zweite Reihe Spieler täglich setzt um mehr Power in den Beinen zu bekommen, oder vielleicht schon wenn der Wing vor jedem Spiel eine Tablette Voltaren nimmt, damit er ohne Schmerzen im Knie spielen kann? Denn schon allein durch die Tablette wird der Wettbewerb verzehrt, da der Wing die Leistung ohne die Tablette nicht bringen könnte.

Wenn man sich mittlerweile die Physis der internationalen Rugbystars anschaut, kommt man schon ins grübeln, ob diese Muskelberge sich so natürlich entwickelt haben, vor allem wenn man bedenkt, das ihr Trainingspensum nicht das eines Bodybuilders, sondern das eines Mannschaftssportlers (inkl. Ausdauer-, Taktik- und Techniktraining) ist. :dry:

Ich glaube jeder hier hofft, das Rugby noch sauber ist, aber kann man wirklich daran glauben?

Benne

=====

Aw: Rugby und Doping

Geschrieben von Gianni - 03.06.2008 20:40

Also ich weiß sehr sicher, dass es unangekündigte Kontrollen auch bei uns in Deutschland gibt. Vor kurzem wurde erst jemand aus meiner Mannschaft, der auch Nationalspieler ist, getestet. Die sind dann einfach bei ihm zu Hause aufgekreuzt und wollten nen Test. Also wenn es bei uns in Deutschland sowas gibt, wird es das auch sicherlich bei den Profis geben

Aw: Rugby und Doping

Geschrieben von ImperialRugby - 03.06.2008 21:00

Diese Tests sind grundsätzlich bei allen Kaderspielern des DRV möglich, auch bei den DRJ-Nationalmannschaften. Ich habe da jemanden in meinem Verein, der letztes Jahr getestet wurde, wo er im Kader der U18-Nationalmannschaft war. Ein Spieler der U20-Nationalmannschaft wurde auch schon getestet aus meinem Verein. Die Kontrollen werden also durchgeführt, wenn auch natürlich nicht so flächendeckend wie z.B. beim Wintersport etc. ...

Aw: Rugby und Doping

Geschrieben von vorneinnemite - 03.06.2008 21:14

Wie es hier in Deutschland läuft, weiß ich ja, lieber ImperialRugby (obwohl ich deinen richtigen Namen weiß). Mich würde interessieren, wie es in den Ländern NZ, AUS, SA etc. gehandhabt wird.

Aw: Rugby und Doping

Geschrieben von king carlos - 03.06.2008 21:57

Die Dopingtests sind doch zum größten Teil Augenwischerei. Es gibt doch zig Substanzen die sich noch nicht nachweisen lassen. Wenn man es dann doch endlich kann, ist die "Wissenschaft" schon wieder einen Schritt weiter und es gibt ein neues Mittelchen.

Aw: Rugby und Doping

Geschrieben von Schwade - 18.08.2008 23:33

ich bin der hoffnung dass rugby weltweit noch relativ dopingfrei ist, natürlich wie schon erwähnt gibt es schwarze schafe aber man muss bedenken ein profi der 5tage die woche 8stunden trainiert (und mehr) hat kein problem mit 80kg muskelmasse als aufdreiviertel rumzurennen

zudem wird ja meist in sportarten gedopt bei denen es auf die reine körperliche verfassung ankommt (radfahren leichtathletik etc.) beim rugby zählen viele andere dinge die sich durch doping meiner meinung nach nur schwer pushen lassen.

grüße schwade

Aw: Rugby und Doping

Geschrieben von Hase - 19.08.2008 14:03

tja, auch die phasen der regeneration kannman entsprechend "unterstützen" ... und dass es beim rugby nicht auf die "(reine) körperliche verfassung" ankommt, ist mir neu ... B)

Aw: Rugby und Doping

Geschrieben von WRS - 19.08.2008 22:29

Auf der IRB-Seite ist eine Liste von Dopingsubstanzen veröffentlicht. Wenn es danach geht, ist z.B. jeder gedopt, der gängigen rezeptfreien Hustensaft nimmt. Das kann doch ein normaler Mensch gar nicht alles überblicken. Eine unabsichtliche Einnahme gerade in den unteren Ligen, in denen über das Problem nicht ständig nachgedacht wird, kann man nicht ausschließen.

Im internationalen Profisport ist man sicher vorsichtiger. Hier ist aber die Schuldfrage dann aber auch anders zu beurteilen, weil jeder sich über die Überwachung und die Konsequenzen im Klaren sein muss.

=====

Aw: Rugby und Doping

Geschrieben von WRS - 05.11.2008 11:01

Den folgenden Artikel habe ich zufällig gefunden. Interessant der Kommentar der WADA:
Der IRB hat eines der effektivsten Kontrollsysteme

<http://www.sportgericht.de/sportrecht-newstext-9121-.html>

=====